

Ein voller Erfolg für Obenhausen

Bezirksmusikfest lockte viele Besucher

Obenhausen Nach dem großen Fest steht nun das große Aufräumen auf dem Programm. Von Freitag bis Sonntag feierte die Musikkapelle in Obenhausen ihr 190-jähriges Bestehen und das diesjährige Bezirksmusikfest. Am Montag wurde das 1305 Quadratmeter große Zelt dann wieder abgebaut. Bis wirklich alles erledigt ist, werden die Helfer um die Vereinsvorsitzende Carolin Rapp wohl noch die ganze Woche beschäftigt sein. Doch Arbeitsfrust hat sich bei Rapp deshalb nicht eingestellt. Im Gegenteil: Auch trotz des trüben Wetters am Montag überwiegt nach dem anstrengenden Wochenende die Freude über ein rundum gelungenes Fest.

Rapp sagte: „Wir sind total zufrieden. Am Sonntag wurden unsere Erwartungen wirklich übertroffen.“ Das Zelt war über viele Stunden lang voll, allein beim Umzug sind mehr als 1500 Menschen mitgelaufen. Hunderte mehr haben sich das Spektakel vom Straßenrand aus angeschaut. Gegen Abend habe beim Metzger mehrfach Nachschub ordern müssen, um alle hungrigen Gäste zu bewirten, berichtete Rapp weiter. „Gegen acht gab es dann trotzdem nur noch Schnitzel mit Pommes.“

Auch am Freitag und Samstag war das Fest in Obenhausen gut besucht, auch wenn der Regen am Freitagabend vielleicht manchen doch davon abgehalten hat, ins Festzelt zu kommen. Rund 900 Besucher feierten dort mit der Band Rockspitz.

Unangenehme Zwischenfälle, beispielsweise mit übermäßig Betrunkene oder aggressiven Festbesuchern, hat es Rapp zufolge nicht gegeben. „Die Security musste nie eingreifen. Wir sind da sehr dankbar, dass nichts passiert ist“, sagte Rapp, die mit ihrem Organisationsteam seit August 2016 auf das Bezirksmusikfest hingearbeitet hatte. Ungefähr 320 Helfer waren nun am vergangenen Wochenende im Einsatz, um für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen. (fwo)



Zahlreiche Besucher kamen am Wochenende zum Bezirksmusikfest nach Obenhausen. Foto: Alexander Kaya



Die Chorgemeinschaft Roth/Berg animiert zum Mitsingen

Unter dem Titel „Ein bunter Blumenstrauch mit Tönen“ hat die Chorgemeinschaft Roth/Berg am Samstagabend ein Frühjahrskonzert im Schützenheim Roth gestaltet. An diesem wirkte auch die Musikkapelle Kadelshofen unter der Leitung von Dirigent Peter Schröppel mit. Die Gastgeber (hier im Foto zu sehen) unter der Leitung von Roland Horst unterhielten die Besucher im voll besetzten Saal mit bekannten Liedern

und Melodien. Sehr gut kam beim Publikum der Programmteil mit beliebten Volksliedern wie „Im März der Bauer“, „Alle Vögel sind schon da“ und „Am Brunnen vor dem Tore“ an. Zum gemeinsamen Mitsingen waren die Liedtexte im Publikum verteilt worden. Doch davon mussten viele Senioren gar keinen Gebrauch machen, weil sie die Lieder ohnehin auswendig kannten. Text/Foto: Roland Furthmaier

Wita mit Witz

Konzert Vor zehn Jahren gründeten mehrere Vereine das Jugendorchester. Bei einem Auftritt zu diesem Geburtstag erleben Zuhörer in Senden die Spiel- und Experimentierfreude des Ensembles

VON ANGELA HÄUSLER

Senden Musikbegeistert und ziemlich originell – so haben sich die Mitglieder des Jugendorchesters Wita bei ihrem Geburtstagskonzert im Bürgerhaus Senden präsentiert. Das Ensemble feierte sein zehnjähriges Bestehen mit einem kreativen Querschnitt durch sein musikalisches Repertoire.

Schnell hat sich das derzeit 40 Musiker zählende Orchester nach seiner Gründung 2009 den Ruf eines experimentierfreudigen Klangkörpers erarbeitet, der gleichzeitig mit solider musikalischer Leistung punktet. Dirigent Rani Rezek, der von Anfang an verantwortlich für die Leitung war, hatte für den Auftritt am Sonntag im Bürgerhaus ein vielseitiges Potpourri aus bisher aufgeführten Werken zusammengestellt. Darunter war auch so manche Rarität: Gespielt wurde nämlich mitunter auf selbst gebauten Instrumenten, etwa einer Panflöte aus Flaschen, mit Putzutensilien oder auch, indem der eigene Körper als Schlaginstrument genutzt wird. Beim Stück „Rock Trap“ bewiesen die Musiker zudem gutes Rhythmusgefühl.

Für Lacher sorgte unter anderem die Darbietung des in der Fernseh-



Das Jugendorchester Wita unter der Leitung von Dirigent Rani Rezek erntete in Senden nicht nur für die Konzertleistung großes Lob. Foto: Angela Häusler

Historie vielfach verarbeiteten Hits „Mahna-Mahna“, bei dem Solist Stefan Müller mit szenischem Witz und gleich drei verschiedenen Instrumenten glänzte. Witzig war auch „The Typewriter“ mit Johannes Kügele an der Schreibmaschine. Als durchaus passable Sänger erwiesen sich die Musiker, indem sie den Song „Halleluja“ als Chor interpretierten.

Dass sie anspruchsvolle Kompositionen souverän umsetzen, zeigten die Musiker unter anderem bei der

rasanten Rhapsodie „African Inspirations“, Klaus Badelts Suite „Pirates of the Caribbean“ und „Moment for Morricone“, einer Hommage an den legendären Filmkomponisten Ennio Morricone.

Mit hörbarer Spielfreude präsentierten die Jugendlichen außerdem die Hits „September“ sowie „Rock around the Clock“. Am Ende wurden sie erst nach zwei Zugaben von der Bühne gelassen.

Eine runde Sache also, der Auftritt zum Zehnjährigen, obwohl fürs

gemeinsame Proben wenig Zeit geblieben war: Denn für das Konzert kamen einige Ehemalige dazu, die erst am Vortag zum Üben anreisten. Gut 60 Musikanten bevölkerten am Sonntag die Bühne und boten einen satten Klang.

Nicht nur für die Konzertleistung erntete die Wita großes Lob, sondern auch für die bisher hingelegte Entwicklung. Als „Aushängeschild“ und „eine der besten Jugendkapellen im Musikbezirk“ beschrieb Bezirksjugendleiter Achim Götz vom Allgäu-Schwäbischen Musikbund die Kapelle, während Vöhringens Bürgermeister Karl Janson ihr „tolle musikalische Qualität“ bescheinigte und die Gründung der „Wita“ für „eine glänzende Idee“ hielt.

Hochzufrieden äußerten sich auch die Vertreter der Musikkapellen, die das Ensemble vor zehn Jahren ins Leben riefen: die Musikvereine Wullenstetten, Illerberg/Thal und Aufheim, aus deren Anfangsbuchstaben sich der Name Wita zusammensetzt. Seit 2012 bildet die Kapelle wiederum einen eigenen Verein. „Die Stammvereine profitieren sehr davon“, fasste Stefan Theobald von der Harmonia Wullenstetten die Kooperation zusammen und nannte das Geburtstagskonzert „ein grandioses Erlebnis“.

Polizeireport

SENDEN

Autofahrer wird bei Auffahrunfall verletzt

Leichte Verletzungen hat sich ein Autofahrer am Samstag bei einem Unfall auf der B28 bei Senden zugezogen. Laut Polizei wollte ein BMW-Fahrer gleich nach der Auffahrt auf die Bundesstraße in Richtung Ulm einen Kleinwagen überholen. Dazu überfuhr er die durchgezogene Linie, übersah beim Ausscheren jedoch einen VW auf der linken Spur. Trotz Vollbremsung konnte der VW-Fahrer einen Auffahrunfall nicht verhindern. Er wurde bei dem Crash leicht verletzt, der Sachschaden beläuft sich auf 15000 Euro. Beide Autos mussten abgeschleppt werden. (az)

VÖHRINGEN

Defekt beim Kochen: Gasflasche fängt Feuer

Eine Gasflasche ist am Sonntagnachmittag in Vöhringen in Brand geraten. Nach Angaben der Polizei wollte ein Lastwagenfahrer auf einem Parkplatz an der Illerzeller Straße ein Mittagessen zubereiten und zündete einen Gaskocher an. Wegen eines technischen Defekts ließ sich die Gaszufuhr dann allerdings nicht mehr kontrollieren – und die Gasflasche geriet in Brand. Der Mann warf die Flasche in eine Wiese. Dort konnte er sie mit einem Feuerlöscher löschen. (az)

Treffs & Termine

HEGELHOFEN

Neuwahlen beim Museumsverein

Der Heimat- und Museumsverein Weißenhorn und Umgebung hält am heutigen Dienstag, 21. Mai, seine Mitgliederversammlung ab. Ein zentraler Punkt auf der Tagesordnung sind die Neuwahlen des Vorstands. Neben einem Bericht des Museumsleiters Matthias Kunze sind darüber hinaus Ausführungen zur Museumspädagogik und zur neuen Abteilung Kunst, Kultur, Literatur, Musik sowie ein Ausblick auf das Programmjahr 2019 vorgesehen. Die Versammlung beginnt um 19 Uhr im Gasthof Adler in Hegelhofen. (az)

WITZIGHAUSEN

Arbeitnehmer treffen sich zur Maiandacht

Die katholische Arbeitnehmer-Bewegung Witzighausen/Wullenstetten veranstaltet am Mittwoch, 22. Mai, eine Maiandacht mit Diakon Wolfgang Seitz an der Grotte am Waldrand zwischen Witzighausen und Hittistetten. Beginn ist um 18 Uhr. Anschließend können die Teilnehmer im Gasthof Hirsch in Holzschwang einkehren. Bei schlechtem Wetter findet die Maiandacht in der Wallfahrtskirche Witzighausen statt. (az)

Anschaulicher Einsatz

Rettung Feuerwehr Pfaffenhofen informiert bei Tag der offenen Tür

Pfaffenhofen Zum ersten Mal seit drei Jahren hat sich die Freiwillige Feuerwehr Pfaffenhofen am Sonntag wieder bei einem Tag der offenen Tür der Öffentlichkeit präsentiert. Bei schönem Maiwetter kamen zahlreiche Interessierte ans Feuerwehrgerätehaus, um sich über die 1873 gegründete Wehr zu informieren, aber auch, um die Bewirtung und das Unterhaltungsprogramm, unter anderem von der Musikkapelle Pfaffenhofen, zu genießen.

Gespannt verfolgten die Besucher einen Schau-Einsatz, den die Feuerwehr inszeniert hatte. Es galt, unter der Leitung von Kreisbrandmeister und Zugführer Günther Wagner aus einem völlig verrauchten Haus zwei Menschen zu retten, die starke Rauchvergiftungen erlitten hatten. Die Feuerwehrleute zeigten eindrucksvoll, wie ein solcher Einsatz erfolgen muss, damit es schnell geht

und die Rettungsaktion am Ende von Erfolg gekrönt ist. Kommandant Thorsten Schmucker erläuterte den Zuschauern das Vorgehen der Männer in ihren Schutzanzügen ausführlich.

Die Einsatzkräfte zeigten auch Geräte, die zur Rettung von Verletzten aus Unfallautos eingesetzt werden. Und die Kinder hatten Spaß daran, einmal im Feuerwehrauto sitzen zu dürfen. (kümm)



Bei einem Schau-Einsatz zeigten die Rettungskräfte, wie Menschen aus einem verrauchten Haus gerettet werden. Foto: Stefan Kümmritz

Vespas auf Tour

Zweirad Pfaffenhofer Klub organisiert Ausfahrt mit knapp 70 Rollern

Pfaffenhofen Einen witterungsbedingten Volltreffer haben die Organisatoren vom neu gegründeten Vespa-Club Pfaffenhofen am Samstag mit ihrer Ausfahrt gelandet, an der knapp 70 Roller teilnahmen. In

allen möglichen Farben und unterschiedlich stark motorisiert von immerhin drei bis 23 Pferdestärken bei 49 bis 350 Kubikzentimetern Hubraum erhielten die Gefährte und ihre Fahrerinnen und Fahrer große Aufmerksamkeit. Nach einer Segnung durch Diakon Edwin Rolf drehten die Zweiradfreunde auf ihren Vespas eine Runde von Pfaffenhofen über Beuren, Biberberg, Wallenhausen, Oberhausen, Biberachzell, Unteregg, Schießen, Schleebuch, Roggenburg, Biberach und Weißenhorn wieder zurück nach Pfaffenhofen.

Jeff Schwarz und Klaus Schandl gründeten vor gut einem halben Jahr, am 13. November 2018, mit 62 weiteren Zweiradbegeisterten den Vespa-Club Pfaffenhofen und ermöglichten das zweite Vespapreffen, diesmal unter neuem Namen. Nachdem die erste Ausfahrt witterungs-

bedingt verschoben werden musste, klappte es nun. Lediglich ein pannenbedingter Boxenstopp zwang eine Fahrerinnen samt dem klubeigenen Vespaspezialisten Klaus Schandl zur Inspektion, wo es prompt nur dort wie aus Eimern schüttete. Abgesehen davon blieb es den gesamten Tourverlauf über trocken.

Im „Gürtel“ am Rothweg wurde schließlich bei italienischem Flair und toller Stimmung bis spät in die Nacht gefeiert. Per Shuttle waren die Teilnehmer wieder abgeholt worden, nachdem sie ihre kleinen Lieblinge nach Hause gebracht hatten. Ohne Führerschein muss schließlich auch die kleinste Vespa stehen bleiben. Veranstalter und Teilnehmer waren sich einig: „Rundum eine tolle Veranstaltung. Eine Wiederholung im nächsten Jahr ist nicht ausgeschlossen.“ (rfu)



Die Vespas erhielten am Samstag viel Aufmerksamkeit. Foto: Roland Furthmaier